

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land

Die Zeitung erscheint zweimal täglich
und wird zeitlich nach hier und auswärts
versandt.

Abonnements-Preis
pro Quartal bei unmittelbarer Abnahme 3 Mark 80 Pf.,
bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

Im Druck durch die Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 268.

Halle, Freitag den 15. November. [Mit Beilagen.]

1878.

Telegraphische Depeschen.

Wiesbaden, d. 13. November. Bei dem Empfang der städtischen Deputation äußerte sich der Kaiser nach äußerlicher Mitteilung höchst anerkennend über den freundlichen Empfang, der ihm bereitet worden sei, er sei angenehm überrascht durch den wohlwollenden Aufbruch, besonders habe ihm der schöne Choral gefallen und das, was in der Rede gesagt worden sei, habe ihm wohlgefallen. Der Kaiser gedachte lobend der trüben Tage, die er in jüngster Zeit habe durchleben müssen, er habe aber nicht sowohl ein Schmerzenslager als ein Gebüldenlager überstanden; er habe sich in so guten Händen befunden, daß er nicht dankbar genug für die ihm geleistete ärztliche Hilfe sein könne. Am meisten habe es ihn geschmerzt, daß er aus seiner Thätigkeit herausgerissen worden, er hoffe aber, dieselbe bald wieder aufnehmen zu können. Zu bedauern wäre es, daß in unserem Volke solche Verirrungen hätten möglich sein können. Die allgemeine Theilnahme habe seinem Herzen wohlgethan. Aus allen Theilen Deutschlands und aus allen Weltgegenden, wo nur Deutsche wohnen, seien ihm Beweise der Theilnahme zugetommen. Auf den hiesigen Aufenthalt übergehend, bemerkte Se. Majestät, daß er auf Anraten der Ärzte nach Wiesbaden gekommen sei, um die mildere Luft zu genießen.

Wiesbaden, d. 13. November. Se. Majestät der Kaiser nahm gestern mit der Familie des Landgrafen von Hessen das Diner ein, besuchte Abends das Hoftheater, wo der Geigenvirtuose Dengemont auftrat. Heute Mittag 12 1/2 Uhr begab sich der Kaiser im offenen Wagen nach dem Bahnhof, um die Kaiserin abzuholen, die von Wiesbaden nach Coblenz übergeben worden war. In den letzten Tagen war Se. Majestät durch das regnerische Wetter an größeren Spazierfahrten verhindert, heute ist wieder der erste sonnenscheinliche Tag.

Wiesbaden, d. 13. November. Der König von Büttemberg ist Nachmittags gegen 2 Uhr per Extrazug hier eingetroffen und wurde vom Kaiser am Bahnhof empfangen. Der Kaiser und der König führen in offenem Bierkammer, von der zahlreich versammelten Bevölkerung enthusiastisch begrüßt, nach dem königlichen Schloß. Wie nach einem Telegramm aus Stuttgart verlautet, wird dort Ende dieses Monats ein Besuch Ihrer kaiserlichen Majestäten erwartet.

Wiesbaden, d. 13. November. Ihre Majestät die Kaiserin und der König von Büttemberg machten heute Nachmittag eine Spazierfahrt und fuhren der landgräflich heffischen Kapelle einen Besuch ab. Nach dem Diner begab sich ihre Majestät nach Koblenz zurück. Der König von Büttemberg reiste um 1/2 8 Uhr nach Stuttgart ab.

Köln, den 13. November. Nach einer Meldung der Köln. Ztg. aus Rom wurde der Afrikareisende Pellegrino Mattenni vom Papste und von den Präfecten der Kongregation de Propaganda, Simoni, empfangen; letzterer übergab demselben ein Empfehlungsschreiben an die apostolischen Vikare in Abyssinien ein.

Paris, d. 13. November. Die konservativen Journale veröffentlichten das Manifest der Parteien der Rechten an die für die Senatswahlen gewählten Deputirten. Das Manifest weist auf die revolutionären Tendenzen der radikalen Partei hin und ermahnt angesichts derselben die konservativen Parteien zur Einigkeit.

Madrid, d. 13. November. Moucasi ist vom Gerichtshof zum Tode verurtheilt worden.

Wesht, d. 13. November. Der Budgetauschuß der Delegation des österreichischen Reichsrates erzielte in den gestern stattgefundenen zwei Sitzungen das Militärbudget in Wesentlichen nach der Regierungsvorlage, nur die von der Regierung beantragten Beträge von 1,712,000 fl. bedarfs Adaptionen der Werbungsbeiträge für verstärkte Patronen, von 254,000 fl. für Verträge zur Herstellung schlüsseltreuer Kanonenrohre, und von 200,000 fl. zur Beschaffung von 25 Festungsgeschützen und zur Ausbesserung der Festungsanlagen wurden, obschon der Kriegsminister diese Forderungen auf das Eingehendste befürwortete, abgelehnt. Die nächste Sitzung des Ausschusses findet nächsten Dienstag statt, die nächste Plenarsitzung wahrscheinlich Mittwoch.

Wien, d. 13. November. Meldung der „Polit. Korresp.“ aus Konstantinopel von heute: Von Seiten der Porte wird ein neues Rundschreiben verbreitet, in welchem auf die Schwierigkeiten hingewiesen werden soll, welche die russischen Behörden der Heimkehr der muhamedanischen Flüchtlinge entgegen in den Weg legen. Um diesem Verfahren der Russen zu begegnen, das nach der Ansicht der Porte, auf Verdrängung des muhamedanischen Elementes aus Rumelien abzielt, wird die Porte in Uebereinstimmung mit einem hierauf bezüglichen Beschlusse der internationalen Kommission zu Philippopel den Zusammentritt der europäischen Mächte in Konstantinopel zu einer Konferenz ad hoc beantragt.

London, d. 13. November. Eine Meldung des „Daily Telegraph“ aus Pera will wissen, die Porte hätte eine Rectifizierung der griechischen Grenze im Principe angenommen und wäre dem griechischen Gesandten eine Ernennung von Deputirten vorgeschlagen worden.

Bombay, d. 13. November. Von einem Mitglied des Rathes des Vicekönigs ist bei Bereitung des Districts Wynaad im Gouvernement Madras ein stark goldhaltiges Erz entdeckt aufgefunden worden. Regierungsfeld sind Anordnungen getroffen, um durch Goldgräber aus Australien

über die Beschaffenheit des Goldes Näheres ermitteln zu lassen.

Washington, d. 13. November. Gestern fand ein Cabinetrath statt, in welchem der Staatssecretär Garis mehrere Depeschen an den amerikanischen Gesandten in London Welfs mittheilte, welche sich auf die Hauptpunkte der Antwort des Lord Salisbury in der canadischen Fischeerangelegenheit beziehen. Lord Salisbury hält in seiner Antwort aufrecht, daß die Entscheidung der schiedsrichterlichen Commission zu Halifax dem Washingtoner Vertrage entspreche. Es heißt, daß die Regierung der Vereinigten Staaten die ihr von dem Schiedsgerichte zur Zahlung auferlegten 5,000,000 Dollars am 23. Dezember zahlen werde.

New-York, d. 12. November. Eine von den Vertretern von etwa 50 Banken abgehaltene Versammlung hat mehrere Resolutionen zu Gunsten der Beschleunigung der Wiedereröffnung der Barzahlungen angenommen und verschiedene die Erreichung dieses Zieles bezweckende Maßnahmen beschlossen.

Deutsches Reich.

Berlin, d. 14. November. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Rechtsanwalt und Notar Justiz-Rath Eobmann in Halberstadt bei seinem Ausscheiden aus dem Justizdienst den Charakter als Geheim-Justiz-Rath zu verliehen.

Die „Proc.-Corr.“ kommt heute in längerer Ausführung auf die Centrumsfraktion zurück und hält sich fortwährend an der Hoffnung berechtigt, daß auch die katholische Bevölkerung, soweit es ihr eben möglich ist, sich den vertrauensvollen Stimmungen und Bestrebungen des Papstes mit freudiger Zuversicht anschließen werde.

Wie die „Kreuzzeitung“ hört, soll in der bevorstehenden Landtagsession eine solche Vertheilung der Vorlagen stattfinden, daß von vornerein beide Häuser gleichmäßig beschäftigt sein werden; es sollen die meisten Gesetzentwürfe, in denen finanzielle Forderungen nicht enthalten sind, zuerst an das Herrenhaus gelangen. Von der Wiederbringung des Entwurfes einer Vergeordnung ist wie dieselbe Zeitung hört, für die kommende Session Abstand genommen. Bezüglich des Unterrichtsgesetzes nimmt, wie ebenfalls die „Kreuzzeitung“ hört, der Finanzminister Hübner den Standpunkt seines Amtsvorgängers ein. Die Sache ist angehängt der erheblichen Mehrbelastung des Etats bis auf Weiteres zu vertragen; frühestens kommt man auf sie zurück, nachdem die Reichsfinanzverwaltung durch Mehrnahmen die Etats der Bundesstaaten entlastet haben wird.

Die beiden Testamente.

Criminal-Roman von Heinrich Hensler.

(Fortsetzung.)

„Ich denke doch, das ist deutlich gesprochen,“ sagte der Förster bei Beendigung seiner Vorlesung hinzu, „das läßt doch keinen Zweifel zu. Unterschieden ist der Brief zwar nur mit den Buchstaben „M. v. G.“, ich denke aber, Sie kennen die Handschrift dieses Geymanns, und so überzeugen Sie sich denn, ob dieser Brief echt ist.“

Marie war im Rechenzimmer gemessen, als ihre Mutter den Förster vor sich kommen ließ. Der mehrmals laut ausgesprochene Name „Grainburg“ machte sie aufmerksam, sie trat unter die offene Thüre und hörte die ganze Unterredung an. In Arg, nachdem der Förster den Brief vorgelesen hatte und ihn dann der sprachlos dastehenden Mutter hinreichte, war sie hinzugetreten und hatte denselben mit zitternder Hand ergriffen.

Ein einziger Blick überzeugte sie von der Echtheit des Briefes: Maximilians Handschrift war unverkennbar. Er hatte den Brief wirklich geschrieben, erst vor wenig Wochen, als er mit ihr in der Schwelge war und sie in so mancher vertrauten Stunde von seiner Liebe unterließ und reizende Pläne von ihrem Leben in der hoffentlich nicht mehr fernem Zukunft mit ihr besprach. Sie war leichenbald geworden und starre in den Brief, als ob sie ihn lesen wollte; dann warf sie ihn auf den Boden und fiel ihrer Mutter, die ihr zur Seite getreten war und ebenfalls den Brief angesehen hatte, den auch sie als echt anerkannte, schweigend um den Hals.

„Verzühle Dich, liebes Kind,“ sagte sie, „der Schein kann trügen. Wir wollen nicht verdammten, ehe wir ihn gehört haben; er wird gewiß in den nächsten Tagen zurückkommen, dann wollen wir ihn zur Rede stellen.“

Man hörte der armen Frau an, daß es nur ein schwacher Versuch war, das unglückliche Mädchen zu trösten; auch sie

kannte die Handschrift Grainburgs aus vielen Schriftstücken sehr genau und konnte somit an der Schuld dieses Menschen keinen Augenblick zweifeln. Sie schloß ihre zitternde Tochter fest in ihre Arme, sie küßte an dem Jucken ihres Körperes den gewaltigen Eindruck, den die so unerwartete Mittheilung des Försters auf sie gemacht hatte, und das thranenlose Schweben derselben ließ die schlimmsten Folgen befürchten. „Es thut mir recht leid,“ sagte der Förster, „als er die Wirkung seiner Mittheilung auf die beiden Frauen sah, es thut mir recht leid, daß gerade ich eine so unangenehme Nachricht überbringen mußte; doch sollte ich meinen, ich würde damit Dank verdienen, daß ich Ihnen zeigte, mit wem Sie zu thun haben. Das arme Fräulein dauert mich gar sehr; ich sehe ja an meiner Tochter, wie sehr das arme Ding die Sache sich zu Herzen nimmt. Das geht aber vorüber. — Sie müssen nur denken, so ein schlechter Dursche verdient keine Thronen.“

Marie, welche noch immer in den Armen der Mutter gelegen, wandte sich jetzt an den Förster und sagte: „Erzählen Sie mir doch von Ihrer Tochter! Wo und wie hat sie den jungen Mann kennen gelernt?“

„Liebes Kind,“ fiel ihr die Mutter in die Rede, „wozu das? Komme mit mir, ich will Dich auf Dein Zimmer führen, lege Dich zu Bette, die schlimme Kunde hat Dich sehr angegriffen. Herr Förster! setzen Sie sich einsteilen, — ich komme in wenig Minuten wieder zurück und spreche weiter mit Ihnen.“

„Nicht doch, liebe Mutter,“ unterbrach sie Marie, „es ist besser, wenn ich Alles höre. Das Schlimmste weiß ich ja schon, ich möchte aber jetzt Alles wissen — höst Du — Alles, liebe Mutter, ehe ich ihn verdamme.“

„Da ist nicht viel zu erzählen,“ sagte der Förster, „der Betrüger hat wohl an einem seiner Jagzöge, die er mit dem Herrn von Rehbolz, macht, sich kennen lernen und sah meine Tochter, die ihm gefiel, denn sie ist wirklich ein lauberes Mädchen. Wir wohnen mitten in einem großen Walde in

einem einsamen Försterhäuschen, das man „in der Streitbad“ nennt. Mein Dienst verlangt, daß ich den ganzen Tag in dem Forste bin und in der Regel nur Morgens und Abends zu Hause sein kann. In meiner Abwesenheit kam er — wie ich zu spät erfuhr — öfter in das Haus und betörte Herz und Sinn des unerfahrenen Mädchens durch glatte Redensarten und schöne Geschenke, gehet und verheimlicht von der einfältigen Mutter, die immer mit ihrem Lieblinge höher hinaus wollte und ihr Frauen in den Kopf setzte, die über den Stand ihres Vaters gingen. Als ich es endlich trotz aller gebrauchter Vorkehrungen bemerkt, war es leider zu spät. Ich wollte zwar ein Ende daraus machen, es gab aber nur Zank und Streit, und damit war auch die Ruhe und der Frieden, die ich so gerne habe, von dem Hause gewichen. Ich hielte ihn zur Rede, er schwur einen heiligen Eid unter dem freien Himmel, daß er es ehrlich meine, daß er nur ernstliche Absichten habe, daß er das Mädchen betrauen wolle. Ich war dagegen, denn meine Tochter ist nicht für einen vornehmen Herrn erogen; er ließ sich aber nicht abweisen, obgleich ich mehrere sehr ernsthafte Verträge machte. Er erklärte mich, es sei von der Familie beschlossen worden, er solle das Fräulein von Delmenhorst betrauen und er habe sich auch mit ihr verlobt. Er sagte nicht das Geringste zum Nachtheil des Fräuleins, sondern lobte sie in jeder Hinsicht und schickte sie als ein durchaus vortheilhaftes Fräulein. Er wäre wohl — sagte er öfter — auch glücklich mit ihr geworden, wenn er meine Tochter nicht kennen gelernt hätte. Dadurch habe er sich erst überzeugt, daß er das Fräulein zwar ungenügend hochachte und gerne habe, so etwa wie eine Schwester, aber so wie meine Tochter liebe er sie nicht. Er wollte deshalb das Verlobnis wieder aufheben, womit er gewiß auch dem Fräulein einen Dienst erweisen würde, denn er wüßte ganz bestimmt, daß diese ebenfalls in ihn nicht verliebt sei. Die werde dann ihren Vater, den Herrn von Rehbolz, betrauen, der auch anfänglich für sie bestimmt gewesen sei; letzteres sei auch wegen der Vermögensverhältnisse besser, und

Vertical text on the left margin, possibly a page number or reference code.

bes. Communitäten - Am. bez. - 1850/51 fest. gef. - Ctr. - ...

Wiesbaden. Br. 00 27,00-25,50 Br. 0 25,50-24,50 Br. 0 ...

Dresden. d. 13. Novbr. Aktien pr. 100 Stk pr. 100 Gld ...

Frankfurt. d. 13. Novbr. Aktien pr. 100 Stk pr. 100 Gld ...

Berlin. d. 13. Novbr. Aktien pr. 100 Stk pr. 100 Gld ...

Hamburg. d. 13. Novbr. Aktien loco und auf Termine ...

London. d. 13. Novbr. (Schlussbericht.) Fremde Fußnoten ...

Berliner Börse vom 13. November. Wechselcours.

Gold, Silber und Papiergeld. Courieren. 100 Fr. 112,60 B.

Deutsche Reichsbank. 4 95,00 B. 4 94,00 B.

Staatsanleihe. 4 94,75 B. 4 94,00 B.

Banknoten. 4 94,00 B. 4 94,00 B.

Amsterdam. d. 13. Novbr. (Schlussbericht.) Aktien auf ...

St. Petersburg. d. 13. Novbr. Baumwoll (Schlussbericht.) ...

Petrograd. (Berlin. d. 13. Novbr.) loco 21,2 1/2 B. ...

Wasserstand der Saale bei Halle am 13. Novbr. ...

Wasserstand der Saale bei Brunsbüchel am 13. Novbr. ...

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 13. Novbr. ...

Berlin. d. 13. Novbr. Die heutige Fonds- und Aktienbörse ...

Berlin. d. 13. Novbr. Die heutige Fonds- und Aktienbörse ...

Berlin. d. 13. Novbr. Die heutige Fonds- und Aktienbörse ...

Berlin. d. 13. Novbr. Die heutige Fonds- und Aktienbörse ...

Berlin. d. 13. Novbr. Die heutige Fonds- und Aktienbörse ...

Berlin. d. 13. Novbr. Die heutige Fonds- und Aktienbörse ...

Berlin. d. 13. Novbr. Die heutige Fonds- und Aktienbörse ...

Berlin. d. 13. Novbr. Die heutige Fonds- und Aktienbörse ...

Berlin. d. 13. Novbr. Die heutige Fonds- und Aktienbörse ...

Berlin. d. 13. Novbr. Die heutige Fonds- und Aktienbörse ...

Berlin. d. 13. Novbr. Die heutige Fonds- und Aktienbörse ...

Berlin. d. 13. Novbr. Die heutige Fonds- und Aktienbörse ...

Berlin. d. 13. Novbr. Die heutige Fonds- und Aktienbörse ...

Berlin. d. 13. Novbr. Die heutige Fonds- und Aktienbörse ...

Berlin. d. 13. Novbr. Die heutige Fonds- und Aktienbörse ...

Berlin. d. 13. Novbr. Die heutige Fonds- und Aktienbörse ...

Berlin. d. 13. Novbr. Die heutige Fonds- und Aktienbörse ...

Berlin. d. 13. Novbr. Die heutige Fonds- und Aktienbörse ...

Berlin. d. 13. Novbr. Die heutige Fonds- und Aktienbörse ...

Berlin. d. 13. Novbr. Die heutige Fonds- und Aktienbörse ...

Währungen. Die heutige Fonds- und Aktienbörse ...

Bei den Effecten in anderer Hinsicht nicht notirt zu werden 4/100 berechnet.

Bekanntmachungen.

Berliner Damen-Mäntel-Fabrik von Welsch, gr. Steinstr. 8, Ecke der Barsüßerstr.

Großartige Auswahl der elegantesten Winter-Mäntel. Die Reifbekände von Regenmänteln und Herbstmänteln guter Qualitäten für Erwachsene und Kinder werden, um gänglich damit zu räumen, für die Hälfte der früheren Preise verkauft und empfehlen sich dieselben zu außergewöhnlich vortheilhaften Weihnachtsgeschenken. Fortlaufender Bestand von über Tausend Wintermänteln. Bekannte Keellität.

Empfehlung ausgezeichnete Räucherwerke von Carl Kreller, Chemiker, Nürnberg.

Duft-Essig zu 45 $\frac{1}{2}$, indischer Räucherbalsam zu 30 und 60 $\frac{1}{2}$ das Glas. Diese rühmlichst bekannten Räucherwerke reinigen die Luft von allen überbeliebenden und schädlichen Dünsten, zeichnen sich durch lang andauernden und trefflichen Wohlgeruch aus und sind in jeder, früher Waare zu haben bei **Helmhold & Co., Halle a/S.**

Bäckofen-Einrichtungen für Hofffeuerungen hält stets am Lager, auch fertigt solche nach Angabe billigst
F. Lindenhahn, Königsstraße 8, Halle a/S.

Geschäfts-Verlegung.
Heute verlegte ich mein **Pianolager** von Augustas-
Leipzigerstraße 64. **Empfehle** auch hier eine bedeutende Anzahl **gerad- und freuzsaitiger Instrumente** in verschied. Größen zu **reellen Preisen.**
Halle a.S., C. R. Ritter, Piano-Fabrik, Leipzigerstr. 64.

Verlag von **Angust Hirschwald** in Berlin.
Soeben erschienen und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Medicinal-Kalender für den Preussischen Staat **auf das Jahr 1879.**

Mit Genehmigung Sr. Excellenz des Herrn Ministers der geistl., Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten **und mit Benutzung der Ministerial-Acten.**
Zwei Theile.
I. Th. als Taschenbuch elegant in Leder gebunden. II. Th. brochirt. Preis 4 M. 50 Pf. (I. Theil mit Papier durchschossen 5 M.)

Filzröcke, Tischdecken, Reisedecken, Seid. u. woll. Cachenez, Moiré-, Alpaca- u. seid. Schürzen
empfehlen in großer Auswahl billigst
Gebr. Schultz, Gr. Steinstraße 70, Ecke der Reunhäuser.

500 Dutzend weiße rein leinene Taschentücher mit kleinen Webefehlern offeriren wir mit **2, 3 u. 5 Mark**, reeller Verkaufpreis **9, 12 u. 18 Mark.**
Aufgezeichnete Tischdecken in großartiger Auswahl, **Java-Waffelstoff** in allen Breiten.
A. J. Jacobowitz & Co., gr. Ulrichsstraße 55.

Verzinnte Eisenrohre eigenes Fabrikat, seit fünfzehn Jahren bestens bewährt, für **Dampfheizung** die billigen Rohre, an Güte dem Kupfer nicht nachstehend, empfiehlt
Richard Doerfel, Kirchberg (Sachsen) Fabrik für Dampfheizungsanlagen.

Hotel und Restaurant Rheinischer Hof Leipzigerstr. 71
empfeilt außer täglich reichhaltiger billiger Speisekarte **Extra-Frühstückskarte jeden Morgen.**
Vorzügliches Gohliser Bier per Glas 15 Pfg., echtes Erlanger Bier per Glas 20 Pfg. **Reine Weine** per Flasche von 1 Mk. an.
Bom 15. November c. an Table d'hôte um 1 Uhr und werden Abonnements entgegen genommen.
Herm. Schneider.

Lederwaaren.

das Feinste und Neueste in- und ausländischer Industrie, mit, ohne und zur Stickerei.

Schreibmappen, Actenmappen, Wechselmappen, Reise-Necessaires, Damen- u. Taschen-Necessaires, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Arbeitskasten, Schmuckkasten, Reisetaschen.

Albums in sehr reicher Auswahl zu erstau-
nend billigen Preisen

empfeilt **C. Luckow.**

Berliner Meubles-Handlung

von **J. D. Engelmann in Leipzig**
empfeilt stets das Neueste und Beste, was es in der Meublesbranche giebt, in größter Auswahl und bürgt für solide Verbiennung sein 40jähriges Bestehen.

Capital-Gesuch.

Auf ein Kcrgut in der Nähe von Halle a/S., zum Verthe von mindestens 15,000 Mark, werden 3000 Mark als erste und alleinige Hypothek sofort zu leihen gesucht. Gef. Offerten sub **S. 10,002.** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Leipzig erbeten.

Eine g. i. Dame, aus achtbarer Familie, sucht Stelle aufogleich oder Neujahr als Pflegerin und Gesellschafterin bei älteren Leuten, oder alleinlebender Dame. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Gef. Off. sub **M. H. 25** postlagernd **S o m b e r g** bei **W a b e r n.**

Eine flotte Bäckerei ist anderweitiger Unternehmung halber billig abzugeben. Es gehören 2000 Thlr. zur Uebernahme. Näheres beim Kaufmann **C. A. Rife** in **A s c h e r s l e b e n.**

Für ein Posaamenten-, Pug- u. Kopffertie-Geschäft in K r n f i a d t wird zum sofortigen Antritt oder p. 1. Jan. 79 eine gewandte Verkäuferin gesucht. Darauf Reflektirende wollen ihre Zeugnisse unter **Chiffre T. # 100** an **Ed. Stückerath** in d. Exp. d. 3. einfinden.

Die Unterzeichneten beabsichtigen von **O f t e n 1879** ab **Mädchen** jedes Alters, welche die Schule in Halle besuchen, oder ihre Ausbildung vervollständigen sollen, in ihre Familie aufzunehmen. Liebevoller Erziehung, Ueberwachung der Arbeiten und, soweit es möglich ist, Nachhilfe wird zugesichert. Privatunterricht in einzelnen Fächern kann im Hause erteilt werden.

Gütige Auskunft erteilen: **Hr. Fabrikbesitzer H. Huth** in **W e r m i t t e** bei Halle a/S., **Hr. Ober-Postdirector Gebr. Weichardt** **B r a u n e** und **Hr. Mühlbesitzer Jung** in **H a l l e a/S.**

Pauline Lehmann, Perm. Ober-Postdirector.
Elisabeth Lehmann, geprüfte Lehrerin.

Eine gesunde kräftige **Amme** vom Lande weiß nach Frau **Hebe- amme Ziegler** in **S ö n n e r n.**

Damen b. Stände f. discret Rath u. Hilfe d. ein pr. geb. Frau. Adr. sub **Y. T. 413** in **Verbindendank** Leipzig.

Ein elegantes Reitpferd, schwarzbraune preussische Stute, 8 Jahr, 3 1/2, verlässlich
Geiststraße 13.

Antonie Keferstein'scher Waldschnecken-Extract, als unfehlbares Mittel gegen Keuch-
husten u. c., ärztlich geprüft und empfohlen. a. H. 1.50. Aufträge darauf befördert an die **Fabrik Albin Hentze, Schmeerstr. 39.**



Chinesisches Haar-
farbmittel, a. H. 2 $\frac{1}{2}$ M. 50, halbe H. 1.25, in Zeit von 10 Minuten kann man seine Haare dem Geruch nach dem färben. Hand, warm und schwarz, und hinterläßt keine nachtheiligen Folgen für die Gesundheit. Erfinder **W e i ß e & C o., Berlin.**
Zu haben in Halle a/S. bei **Albin Hentze, Schmeerstr. 39.**

Gustav Unger

in Leipzig,
Peterstrasse 10,
im **Hôtel de Russie,**
empfeilt sein reichhaltiges Lager an gros u. en detail von:
Jagdgewehren:

Lefauchoux, Central,
echt **Teschner**-u. **cht Dreyss-**
Systemen, sowie
Munitions-Artikeln
zu Fabrikpreisen, ferner alle nur möglichen Requisitionen, als:
Taschen, Cartouchen, Futterale, Etuis, Kästen, Reiniger-Zeuge, Bestecke, Trinkflaschen etc., Hunde- Peitschen, Halsbänder, Leinen, Dressurbänder, Rufe, Wild-Locker, Wild-Fallen, Hirschfänger, Nick- und Jagdmesser in allen Sorten.

— **Jagdstühle.** —
Einladungsbriefe.

Jagd-Bekleidungs-Sachen für alle Jahreszeiten: in geringer u. feinen Stoffen **Jagd-Mäntel, Jagd-Joppen, Jagd-Westen, Gamaschen, Jagd-Hüte, Jagd-Mützen, Wetermäntel,** insbesondere **Bayrische Jagd-Joppen** von $\$ 10$ bis $\$ 20$, **Stirns** und **Reh- h e i t e** mit und ohne Gewebe; ferner **Kunigegenstände** aus Geweben, als: **Kidtröcken, Kiste, Stuhlkissen, Dien- und Lichtschirme, Petroleum-Lampen, Leuchter, Tafelaufsätze, Services, Rauchmenagen** u. c. Alle Artikel in nur bester Qualität.

Zuverlässige **Formen** finden Beschäftigung in der **Eisen gießerei** von **Hodnick & Röthe, Weissenfeld a/S.**

Bürgerverein für die Stadt. **Interessen.**

Freitag Abends 8 Uhr im „**Reichskanzler**“.

Chinesischen Thee, stets frisch und fein im Aroma u. Geschmack, a. H. 2.50—12.00, empfiehlt die **chinesische Theehandlung von G. Gröhe, 104. Leipzigerstraße 104.**

Chocoladen von **J. G. Hauswaldt** a. H. 0.75—2.00, bei Entnahme von 3 $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{2}$ Rabatt.
Frangipane-Chocoladen von **Gué- ria Beutrag** a. H. 1.40—4.00.
Vanille in Stangen a. H. 10—50 $\frac{1}{2}$, empfiehlt die **chinesische Theehandlung von G. Gröhe, 104. Leipzigerstraße 104.**

Feinste Theespirituoson, als: **Arac, Cognac, Rum, Liqueure,** als: **Vanille, Café Mocco, Anisett, Char- treuse** und **Caracao.**
Ungar-Wein von **F. Leibenrost & Co.,** Sottlieferanten in **Wien,** empfiehlt die **chinesische Theehandlung von G. Gröhe, 104. Leipzigerstraße 104.**

Stadt-Theater.
Freitag den 15. November.
12. Vorstellung im II. Abonnement.
Die Beckenritze,
Luftspiel in 3 Acten v. **W a u e r n s e l d.**
Vorher:
Doctor Robin,
Luftspiel in 1 Act v. **W. Friedrich.**

Gesellschafts-Haus Diemitz.
Sonntag, Montag u. Dienstag, d. 17., 18. u. 19. Novbr.
Kirmess.
Max Hofmann.

Burg bei Heideburg.
Bom Sonntag den 17. November ab **Kirmess**, wozu freundlich einladet **E. Burckhardt.**

Handels-Register.

Königl. Kreisgericht zu Halle a/S.
In unser Firmen-Register ist folgende neue Firma unter No. 1054:
Vezeichnung des Firmen-Inhabers:
Kaufmann **Gustav Thiele** zu Wittelind.
Ort der Niederlassung:
Wittelind.
Bezeichnung der Firma:
Soolbad Wittelind.
Gustav Thiele,
eingetragen zufolge Verfügung vom 31. Octbr. 1878 am folgenden Tage.

Handels-Register.

Königl. Kreisgericht zu Halle a/S.
Bei der im hiesigen Gesellschafts-Register unter No. 402 eingetragenen und
Gebr. Saffziger, Dampfsegelei Densdorf,
firmirten Handelsgesellschaft ist in Colonne 4 folgender Vermerk:
die Handels-Gesellschaft ist aufgelöst,
eingetragen zufolge Verfügung vom 5. Novbr. 1878 am folgenden Tage.

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns **Carl August Julius Alke** zu Erotha — in Firma **F. W. Lohmann** — hat der Herr Justizrat **v. Nadeck** hier für die Thüringische Discontobank **Schmidt & Comp.** hier nachträglich eine Forderung von 3555 Mark 40 Pfennige angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf den

9. December d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Kommissar im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 10 anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Halle a. d. Saale, den 11. November 1878.
Königl. Preuss. Kreisgericht, I. Abtheilung.
Der Kommissar des Konkurses.
gez. Sydow.

Die Stelle eines ersten Bürgermeisters hiesiger Stadt ist vacant. Um der wahlberechtigten Bürgerschaft geeignete Candidaten in Vorschlag bringen zu können, werden auf diese Stelle reflectirende Juristen, Kameralisten oder sonst geeignete Persönlichkeiten aufgefordert, ihre Bemerkungen unter Beifügung ihrer Qualificationsactse bis zum **30. d. Mts.** schriftlich an uns einzuliefern.
Bemerket wird, daß die Stelle mit einem jährlichen Gehalte von **2000 Mark** dotirt ist.

Frankenhausen, den 8. November 1878.
Der Stadtrath das.
Müldener.

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich mich hier

Leipzigerstrasse 71/72

als **Juwelier und pract. Zahnkünstler** niedergelassen habe.
Ein gut assortirtes Lager der geschmackvollsten und solidesten **Gold-, Silber- und silberplattirten Waaren** halte zu entsprechend billigen Preisen bestens empfohlen.

Mein Atelier der **Zahnkunst u. Heilkunde**, unterstützt durch meine langjährigen Erfahrungen, sichert den mich Beehrenden die sorgfältigste und beste Ansführung zu.

Specialität eigener Erfindung u. Methode: Ersatz menschlicher Glieder etc., Reparaturen beider Gebiete (ohne Ausnahme) werden prompt ausgeführt.

Einkauf und Umtausch von Juwelen, Perlen, altem Gold u. Silber zu höchsten Preisen. — **Zahnpulver, Bürsten u. Mundflügel** bester Qualität.

L. Fleischhauer.

J. Grün,

Gegründet 1852. **Weingrosshandlung,** Gegründet 1852.
Halle a/S., Winkel i/Rheingau,
Rathhausg. 2 u. Albrechtstr. 1. am Fusse des Schloss Johannisberg,
empfehlen sich bedeutendes Lager von
Rheingauer, Rheinisch, Mosel- u. Pfälzer Weinen.
Bordeaux und allen deren ausländ. **Weinen,**
Champagner und Spirituosen.

Compot- Früchte,

Ananas — Pflirsich — Erdbeeren
zu Bowlen in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigt
Alfred Blau's Conditorei, Leipzigerstr. 18.

Frischer Kalk

Sonnabend den 16. Novbr. in der **Kirchner'schen Segelei** an der Schwemme.

Eine neumilchende Kuh mit Kalb verkauft Nr. 5. in **Rütten.**

Auf einer Domaine in Thüringen wird zum 1. Januar 1879 ein **Berwalter** (mit dem Principal allein) gesucht, der mit **Hausrathbau** und landwirtschaftlichen Maschinen Bescheid weiß. Anmelbungen mit Abschrift der Zeugnisse werden erbeten unter **B. J. # 89** postlagernd **Dietendorf.**

Die Herren Ehrenmitglieder und die Mitglieder des landwirthschaftlichen Bauernvereins des Saalkreises werden zu einer Generalversammlung

am **23. Novbr. d. J. Vormittags 10 1/2 Uhr** im hiesigen Stadtchinquen erbenst eingeladen.

Freunde der Landwirthschaft sind willkommen.
Nach der Versammlung findet ein gemeinschaftliches Essen statt.

Tagesordnung:

1. Decharge: Ertheilung für die Kassenverwaltung des Bauernvereins pro 1877.
2. Vortrag des Herrn Professor Dr. **Wüst** über „die landwirthschaftlichen Maschinen aus der Pariser Ausstellung“.
3. Vortrag von **F. Knauer** über „Beobachtung und Construction landwirthschaftlicher Gebäude“.
4. Besprechung über Vertilgung der Feldmäuse, eingeleitet von **Sachse-Hohenturm**
Halle a/S., d. 14. November 1878.

Die Direction.

Heinecke, F. Knauer, Sachse, Reinhard, Nietschmann.

Zur Weihnachtsbescheerung.

Mit dem alten freudigen, nun schon so oft bewährten Vertrauen wenden wir uns auch in diesem Jahre an alle Freunde unsres Vereins mit der herzlichsten Bitte um ihre Gaben der Liebe, damit wir zu dem herannahenden Weihnachtsfeste den 200 Kindern unsrer Anstalten wieder eine festliche Freude bereiten können.

Mit innigem Danke werden wir auch die kleinste Gabe an Sachen oder Geld annehmen und gewissenhaft verwenden.

Zur Annahme derselben sind bereit: Frau **Bethcke**, gr. Steinstraße 19, Worfcheierin der Anstalt, Frau **Dr. Heller**, Hospitalplatz 1 und Frau **Schaff**, die Hausmutter unsrer Anstalt, am **Martinsberg 14**, und bitten wir freundlichst um baldige Zusendung solcher Gaben, die noch ungebraucht werden müssen, unter denen Tuschachen für die größeren Knaben besonders willkommen sein würden.

Der Vorstand des Frauenvereins für Armen- und Krankenpflege.

Vortheilhafte Kaufgelegenheit!

Wegen Todesfall ist in einer Kreisstadt, welche **Dabunation** ist u. eine reiche Umgegend hat, ein **flottes Getreide-Geschäft** mit **Grundstücken** und **fammlichen lebenden u. todtten Inventar** billig zu verkaufen. Zur Uebernahme gehören **7—8 Tausend Mark**, die übrigen Kaufgegenstände können **10 Jahre unfindbar** stehen bleiben. **Gefl. Offerten** sub **C. Z. 337** befördert die **Annoncen-Expedition** von **J. Barck & Co., Halle a/S.**

Ein Werkführer, mit **Wagenfett-Fabrikation** vollkommen bekannt und der bereits eine derartige Fabrik selbstständig geleitet hat, wird gegen gutes Gehalt zu engagieren **gesucht**. Derselbe muss im Stande sein, eine diesbezug. Fabrik einzurichten u. zu führen. Nur mit besten Zeugnissen versehen Bewerber wollen ihre Offerten sub **G. 6022** der Annoncen-Expedition von **Rud. Mosse in Frankfurt a/M.** übersenden.

Ein Paar stattliche **Wagenpferde**, **Rappwallachen**, 5 J. 6—7 J. groß, sehr kräftig, gelund u. ganzlich fehlerfrei, 5 bzw. 6 Jahr alt, gut eingefahren, stehen im **Gräflich Stolberg'schen Marstall** in **Stolberg a/S.** zum Verkauf.
Der **Gräfl. Stolberg'sche Stallmeister Ritter.**

Den Herren Gutbesitzern ist hierdurch zur Kenntnissnahme, daß **junge Weispferde** gegen angemessenen Honorar in **schulmäßiger Dressur** nimmt
Ritter, Stallmeister.
Stolberg a/S.

Für junge gebildete Frauen.

MUTTER und KIND

Unterricht über Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett, sowie über die ersten Lebensjahre des Kindes, von **Sanitätsrath Dr. Löwenhardt**, **prof. Arzt in Leipzig** i/Dr. **Geig. broch. 3. 2. Ctg. geb. 4. u. Verlag** von **B. E. Klotz** in **Leipzig.**

!!Sammet-Renovirung!!

Sollte ein Appretur, Färber oder Jemand ein **lucratives Gewerbe**: „mit mir einverstanden. **Sammet-Garderobe** im unzerstörten Zustande von **Regen, Druck** und sonst. Flecken gründl. zu reinigen u. wieder **wie neu** herzustellen“ erlernen wollen, deponire seine Adresse unter **E. X. 35087** in der Annoncen-Expedition von **Haasen-Stein & Vogler** in **Halle** für mich zur Beantwortung.

Landwirthschaftlerinnen, ältere und jüngere, **perf. Jungfern u. Adamenausfelle** verschied. Branchen suchen sofort u. später Stellen durch
Frau Deparade,
gr. Schlam 10.

Eine Wirthschafterin,

in seiner Küche u. Landwirthschaft erfahren, **sucht per sofort** oder **1. December d. J. Stellung.** **Gef.Adr.** sub **M. P. postlagernd Mücheln** (Station Werfegub) erbeten.

Sülße in der Roth!

Has seit Jahren vom Apotheker **H. Kahleys in Radegast** fabrizirte **Wanfigitt (Phosphor-teig)** haben auch wir jetzt vielfach verwendet und empfehlen es als sicheres Mittel zur **Abtödtung** der Mäuse im **Haufe**.
D. Amtm. Jodisch in **Gr. Weisandst.**
" **Jainide**, **Waaßdorf.**
" **Laddey**, **Proßlig.**
Amtm. Sack, **Radegast.**
" **Laddey**, **Eibehna.**
" **Georgis**, **Wschlau.**
" **Dandrich**, **Loeberitz.**
" **Bieler**, **Merbitz.**
" **Wof**, **Mörsitz.**
" **Waquet**, **Siegeßdorf**
u. **Rieda.**

Gutsbes. Bieland, **Meilendorf.**
" **Nette u. Margraf**
in **Rieda.**
" **Better**, **Steinbid**
u. **Krause** in **Loeberitz.**
" **Wolffstein**, **Delmann**
u. **Stephan** in **St. Polschleben.**
" **Barth**, **Wieskau.**
" **Czupin**, **Arnsdorf.**
" **Pfeil**, **Arbichau.**

ferner die Gemeinden: **Lornau**, **Fräßdorf**, **Lennewitz**, **Gnehsch**, **Eibehna**, **Wabendorf**, **Behmiz**, **Behmiz**, **Thurland**, **Schepkau** u. u. u.

Bezugnehmend auf obige Empfehlungen bemerke ich, daß das Gift **äußerlich** frisch bereitet und nach allen Gegenden verandt wird. **Gemeinden**, die **gemeinschaftlich** das Vergiften vornehmen, gebe **besonders** **Abtatt.**
H. Kahleys in **Radegast.**

Auction.

Dienstag den 19. Novem-ber c. Nachmittags 2 Uhr versteigere ich **Geistliche 49:** versch. Mobilien, Federbetten, 1 Instrument, 1 Regulator u.
W. Eiste, ger. Zuct.-Comm.

Mitterguts-Butter

wird für regelmäßige Lieferung von ein. sicheren u. reellen Geschäftsmann **gef. Adr** sub **E. Th. 27** Annonc.-Exp. **W. Fiedler & Co., Leipzig**, erb.

In nächster Nähe Leipzig ist ein **solids geb. Haus**, darin **Bäckerei u. Hofament-Geschäft**, für **11000 Mk.** mit **1/2 Jg** zu verkaufen durch **Hrn. Adv. Porfins** in **Plagwitz, Friedrichstr. 7. I.**

Zwecks Completion der Gerätschaften und Maschinen erucht eine **Hamburger Bäckerei u. Conditorei** Fabrikanten um Einfindung von **Preisouranten** von **W. W. 3679** an das **Central-Annoncen-Bureau** (**William Wilkens**) **Hamburg.**

Ein junger Mann, gelernter **Detailist**, zur Zeit in einem größeren **Material- u. Colonial-Waaren-Geschäft** thätig, sucht per **1. Jan.** ähnliche Stellung, am liebsten als **Lagerist** **Gesell.** **Dorfer** bitte zu richten unter **Z. 200** postlagernd **Frankenhausen i/Thür.**

Heirathsgefucl.

Ein von angenehmem Ausen junger **Wittwer** ohne Kinder, **26** Jahr alt, **Geschäftsmann** mit etwas Vermögen und guter **Wirthschaft**, sucht, da es ihm an **Damenbekanntschaft** fehlt, auf diesem Wege eine **Lebensgefährtin** mit einer kleinen **Capitaleinlage**.
Gefällige Zuschriften nebst **Photographie** postlagernd **Eisleben** **100 franco** erbeten. **Discretion** Ehrensache.

(Prof. Rich. Volkmann)
Leander **Leander**
10. Aufl. illustriert
Pracht-Ausgabe **Pr. 1** erscheinen u. zur Ansicht empfohlen durch **M. Koestler**, **Poststr. 10.**

Photographisches Atelier

von **Fr. Benckert,**
gr. **Ulrichstr. 28.**
empfehl ich zur Anfertigung von **Photographien** jeder Art, auch von **Delgemälden**, **Kupferstichen** u. **Gelehrte Aufträge**, insbesondere zur **Weihnachtsbeschenkung** bestimmt, erbitte möglichst bald und werden die **solidesten Preise** berechnet.

40 Schock Meißner hat zu verkaufen **Wilhelm Lange** in **Ja Schwich bei Wettin.**

Ein **Salonfügel**, wenig gebraucht, preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen bei **Gd. Stüdrath** in der **Erped. d. Ctg.**

Ein mit guten Zeugnissen versehen lediger **Gärtner** findet sofort Stellung. Zu erfragen
Königstr. 40b.

2 dreiarmlige Kronleuchter sind billig zu verkaufen.
Leipzigerstr. 104 im Laden.

Steinkohlentheer.

Gasanstalt Sondershausen hat **4 bis 500 Centner** wasserfreien **Steinkohlentheer** zu verkaufen.
Preisofferten (ab **Bahnhof Sondershausen** gestellt) an **Gasanstalts-Director Werner** in **Wursen.**

Bruckdorf.

Zur **Kirmes** Sonntag den **17. Novbr. Januarius** und Montag den **18. Novbr. Wall**, woju freundschaftlich einladet **Fr. Große.**

Teutschenthal.

Sonntag, d. **17. Novbr.** ladet zum **Dall** ergebenst ein
Anfang 6 Uhr. Entré 20 Pf.
Heute Freitag Schlachtfest.
Fr. Gröbel.

Ausverkauf von Bunt-Stickereien Leipzigerstrasse 4, I. Etage.
Grossartige Auswahl — neueste Muster — ausserordentlich billige Preise.

Sebauer-Schwetfische Buchdruckerei in Halle.